

Geschäftsjahr 2023

Stabilität kehrt zurück

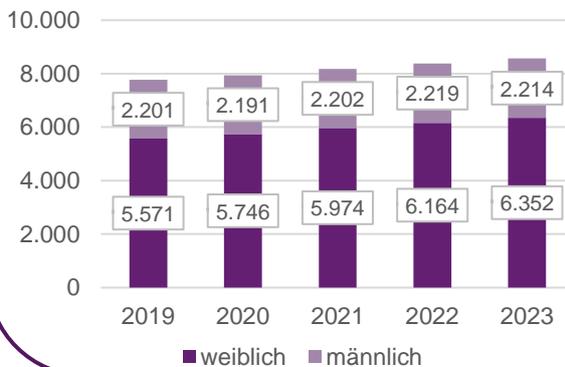
Das Jahr 2023 stand wie auch das Vorjahr unter dem Eindruck geopolitischer Krisen. Zum bis heute andauernden Ukraine-Krieg kam im Oktober die Eskalation zwischen Israel und der Hamas, die zu einem Krieg anwuchs, der sich heute über den mittleren Osten ausgebreitet hat. Die Wirtschaftslage bewies sich insgesamt als stabilisiert, aber heterogen: Das produzierende Gewerbe und der Immobilienmarkt standen weiterhin unter enormem Druck. Die Aktienindizes der großen Volkswirtschaften legten im Schnitt deutlich zu; bei weiterhin hohen, aber rückläufigen Inflationsraten.

Von der Überkompensation der Aktienmärkte aus dem Jahr 2022 profitierte auch die Tierärzteversorgung. Sie konnte eine Nettorendite von 3,69 % erwirtschaften. Bei gleichzeitig sinkenden Verwaltungskosten und größerer Beitragsdynamik lässt das Ergebnis 2023 eine Erhöhung der Renten und Anwartschaften von 2,00 % zum 1. Januar 2025 zu.

Mitglieder und Leistungen

Mitgliederentwicklung

Die Tierärzteversorgung blickt auf ein stetiges Wachstum ihrer Anwartschaftsberechtigten. Im Jahr 2023 wuchs die Anzahl der Mitglieder auf **8.566**. Dabei bleiben die Tierärztinnen sowohl in der deutlichen Mehrheit als auch treibende Kraft des Zuwachses. Während die Anzahl der männlichen Mitglieder stabil bleibt, wächst die Anzahl der weiblichen Mitglieder kontinuierlich. Von der Gesamtanzahl der Mitglieder entfallen 6.168 auf Niedersachsen, 1.799 auf Schleswig-Holstein, 428 auf Hamburg und 171 auf Bremen.



Neuzugänge

Mit einem effektiven **Zuwachs von 183 Mitgliedern** lag die Tierärzteversorgung unter dem fünfjährigen Durchschnitt von 199 Neuzugängen. Die absoluten Zugänge beliefen sich auf 379 Personen. Hiervon abzuziehen sind die Abgänge durch Berufsunfähigkeit, Tod, den Übergang in die Altersrente, oder die Überleitung in ein anderes Versorgungswerk.



Renten

2023 ergaben sich für die Tierärzteversorgung **Aufwendungen für Versorgungsleistungen** in Höhe von **34,4 Mio. €**. Dies waren 2,9 Mio. € (9,30 %) mehr als im Vorjahr. Dem gegenüber stehen Beitragseinnahmen in Höhe von 72,3 Mio. €. Von der Gesamtsumme entfielen 81,46 % auf Altersrenten, 10,11 % auf Witwen-/Witwer-/Lebenspartnerrenten, 0,54 % auf Waisenrenten und 5,84 % auf BU-Renten. 2,05 % wurden u.a. für Sterbegelder, Versorgungsausgleiche und Gutachterkosten veranschlagt.

1.445 (27,82 Mio. €)
Altersrenten

108 (2,0 Mio. €)
BU-Renten

462 (3,45 Mio. €)
**Witwen- und
Witwerrenten**

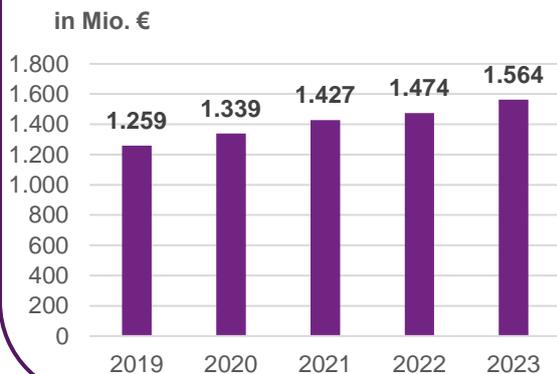
56 (0,2 Mio. €)
Waisenrenten

2.071 (34,39 Mio. €) **Renten insgesamt**

Kapitalanlage und Beiträge

Entwicklung der Kapitalanlagen

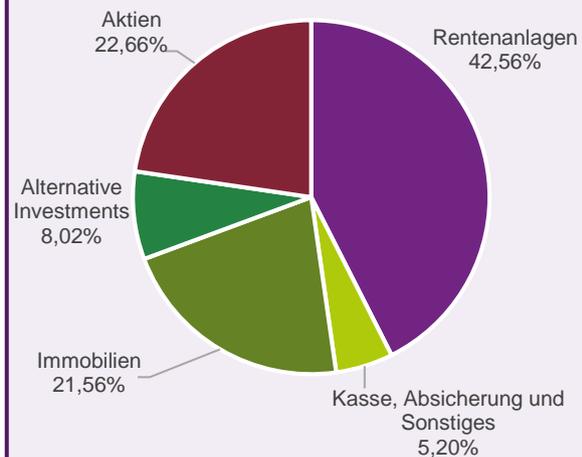
Der **Bestand an Kapitalanlagen** der Tierärzteesorgung betrug im Geschäftsjahr **1,56 Milliarden Euro**, ein Anstieg von 6,12 % gegenüber dem Vorjahr. Die Erträge aus den Kapitalanlagen beliefen sich auf 66,2 Mio. €. Dabei verzeichneten in 2023 besonders Rentenanlagen und Aktien Kursgewinne. In der Anlageklasse der Alternativen Investments wurde vermehrt in Fonds für Kreditvergaben und Infrastrukturanlagen investiert.



Die **Nettorendite** lag damit über dem Rechnungszins von 3,50 % – ein erfreuliches Ergebnis. **3,69 %** **Nettoverzinsung der Kapitalanlagen**

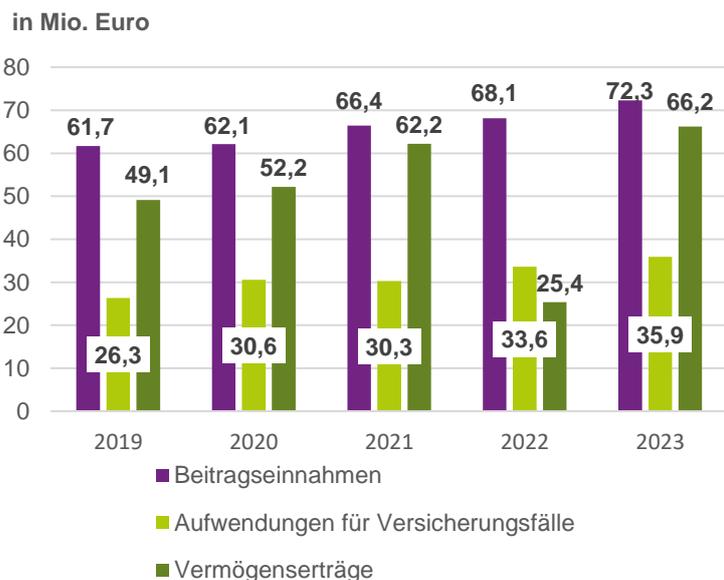
Aufteilung der Kapitalanlagen

Rentenanlagen nehmen den größten Anteil im Portfolio ein, gefolgt von Aktien und Immobilien. Die TIN investiert breit und vermeidet hiermit Konzentrationsrisiken. Durch positive Marktentwicklung nahm der marktwertbezogene Anteil von Aktien und Rentenanlagen im Portfolio zu, derer der Immobilien und Alternative Investments sank moderat. In der historischen Entwicklung ist eine klare Tendenz weg von festverzinslichen Anlagen zu erkennen – diese dient der **Ertragsorientierung**, die im Versorgungswerk neben der **Risikoabsicherung** einen Kernwert der Anlagestrategie darstellt.



Beitragseinnahmen, Aufwendungen für Versicherungsfälle und Vermögenserträge

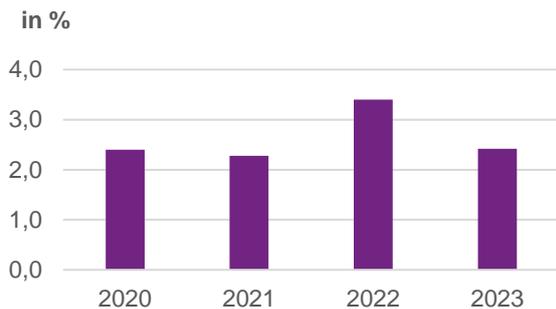
Die **Beitragseinnahmen** stiegen im Jahr 2023 um mehr als 4 Mio. auf **72,3 Mio. €**, was den höchsten Anstieg in den letzten fünf Jahren bedeutet. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen um 2,3 Mio. € auf 35,9 Mio. €. Dem standen Vermögenserträge in Höhe von 66,2 Mio. € gegenüber. Diese Kombination aus Beitragsdynamik und Kapitalrendite ermöglicht der TIN, Ihre Sicherheiten stabil zu halten und gleichzeitig Renten und Anwartschaften für 2025 zu dynamisieren.



Verwaltung und Reserven

Verwaltungskosten

Im Jahr 2023 betrug der Verwaltungskostensatz 2,42 %. Der Verwaltungskostensatz wird durch das Verhältnis der Verwaltungskosten zu den Beiträgen und Vermögenserträgen inklusive der Erträge aus Abgang errechnet. Der höhere Satz in 2022 ergab sich also nicht aus gestiegenen Kosten, sondern einer gesunkenen Verhältnisgröße: Den Kapitalerträgen, die durch den Ukrainekrieg und die folgende Energiekrise sanken.



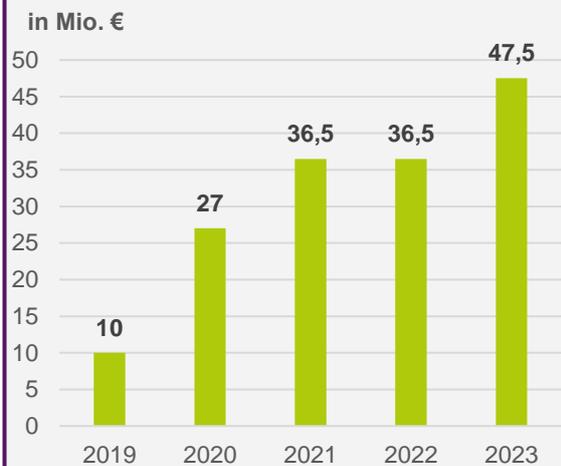
Aufgrund des guten Anlageergebnisses und der anhaltend positiven Beitragsdynamik kann die TIN neben der Wahrung von Sicherheitsrücklagen eine Erhöhung der Renten und Anwartschaften ermöglichen.

2,00 % Dynamisierung

zum 01. Januar 2025

Pauschalverstärkung

Die Rücklage der TIN soll 6,00 % der Deckungsrückstellung betragen. Zusätzlich zu diesem existierenden **Sicherheitsinstrument** wurde im Geschäftsjahr 2019 die Pauschalverstärkung geschaffen, die bilanzielle Sicherheiten stärkt und Krisen vorbeugt. In vergangenen Jahren waren dies die Corona-Pandemie und die Kriege in Europa und Nahost. Aber auch potenziell unstete Entwicklungen im Lohnniveau und der Beitragsdynamik werden durch die Pauschalverstärkung abgesichert. Im Geschäftsjahr 2023 betrug ihre Höhe 47,5 Mio. €, ein Plus von 11 Mio. €.



2023 konnte die TIN ihre Reserven stärken und ihren Mitgliedern die höchste Dynamisierung in zwei Jahrzehnten bieten. Sicherheit und Ertragsorientierung hielten sich so auf hohem Niveau die Waage.



Dr. med. vet. Thomas Grammel
Vorsitzender des Vorstandes, Tierärztereversorgung Niedersachsen